

Andri Joël Harison

Musikalischer Werdegang

Der junge österreichische Pianist, Komponist und Dirigent, geboren 1995 in Wien, entdeckte bereits sehr früh die Musik für sich, als er mit dreizehn Monaten begann, wohlklingende Melodien auf dem Keyboard zu spielen.

Seine musikalische Ausbildung absolvierte er in Klavier bei Silvia Pereyra de Geberovich an der Musikschule Wien Simmering, in Gesang bei Christine Wagner, sowie im Wiener Musikgymnasium. Sein Studium absolvierte er in Korrepetition und Operndirigieren bei Prof. Konrad Leitner an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

Bereits mit 15 Jahren trat er das erste Mal als Dirigent in Erscheinung bei der Uraufführung seiner ersten Komposition für Orchester im Konzertsaal der Musikschule Simmering. Sein Orchesterstück Op. 10 Nr. 1 wurde von Schüler/innen der Musikschule Simmering und des Musikgymnasiums Wien gespielt.

Er ist mehrfacher nationaler und internationaler Preisträger in Europa und Übersee: „Internationaler Wettbewerb für Klavier zu sechs und acht Händen“ der Bayrischen Musikakademie (Deutschland, 2010), achtfacher Preisträger des Österreichischen Jugendmusikwettbewerbs „prima la musica“ (2007-2014) sowie Espoir-Prize-Gewinner der 18. "Osaka International Music Competition" (Japan, 2017). Als „Musikbotschafter Wiens“ vertrat er 2010 die jungen Musiker Österreichs beim 65. Chopin-Festival in Duszniki-Zdrój (Polen). Darüber hinaus ist er Preisträger des „Heinz-Arnold-Gedächtnisstipendiums“ als Pianist und Korrepetitor beim 5. Internationalen Nachwuchswettbewerb um den Richard-Wagner-Preis der Richard-Wagner-Stiftung Leipzig sowie Stipendiat der Bayreuther Festspiele durch die Richard-Wagner-Stiftungen Leipzig und Frankfurt (2018).

Zu seinen bisherigen Veröffentlichungen zählen zwei Solo-Alben sowie eine wissenschaftliche Publikation über den zeitgenössischen österreichischen Komponisten Josef Nejez.

Als Komponist reicht die Breite seines bisherigen Schaffens von Klavierwerken über Transkriptionen bis hin zu sinfonischer Musik; es umfasst derzeit rund 100 Werke. Er ist Mitglied der Austrian Composers Association (ACA). Seine bislang populärste Klavierkomposition, „Die Fledermaus-Fantasie“, wurde zuletzt in London (vorher in Bratislava, Leipzig, Wien und Osaka) mit großem Erfolg erst- bzw. uraufgeführt.

Am 15. Juli 2019 wurde sein Auftragswerk für die Tiroler Festspiele Erl „Schlaflied“ - eine Liedvertonung nach Paul Celan für Tenor Solo und Orchester - im Festspielhaus Erl uraufgeführt.

Im selben Jahr (2019) leitete Andri Joël Harison Chor und Orchester der Wiener Tonkunstvereinigung. Zu seinem Dirigierdiplomkonzert im Oktober 2020 stand er erstmals am Pult des Radio-Symphonieorchesters Wien.

Von 2020 bis 2022 war er als Pianist und Korrepetitor Mitglied des neugegründeten Opernstudios der Wiener Staatsoper. Im Rahmen dieser Tätigkeit betreute er unter

anderem die Premierenproduktion „Entführung ins Zauberreich“ und begleitete Meisterkurse von KS Brigitte Fassbaender, KS Adrienne Pieczonka, KS Linda Watson, KS Daniela Fally, KS Camilla Nylund, KS Adrian Eröd, KS Michael Schade, KS Bo Skovhus, Lisette Oropesa, Louise Alder, Rachel Willis-Sørensen, Andrea Giovannini, Julius Drake, Helmut Deutsch und Bertrand de Billy.

Am 5. März 2022 wurden die ersten drei Lieder seines jüngsten Liederzyklus für Sopran und Orchester „Die Weisen einer Liebenden“ (nach eigenen Gedichten) in der Fassung für Sopran und Klavier im Gustav Mahler-Saal der Wiener Staatsoper, unter seiner Leitung am Klavier, gesungen von Anna Nekhames, im Rahmen eines Opernstudiokonzerts, uraufgeführt. Derzeit arbeitet Andri Joël Harison als Coach für Sänger/innen mit Schwerpunkt Oper und Operette.

Seit der Spielzeit 2022/23 ist er am Staatstheater Mainz als Korrepetitor mit Dirigierverpflichtung, Ensemblecoach und musikalischer Supervisor tätig. Als musikalischer Supervisor und Ensemblecoach betreute er bisher rund 130 Solopartien. Als musikalischer Assistent bereicherte er die Produktionen von Samuel Hogarth (Sweeney Todd, Piraten von Penzance, Die schöne Helena), Daniel Montané (Le Villi, Pagliacci, Rosenkavalier) und Felice Venanzoni (L'Angelica). Im Zuge der Einstudierung der Rosenkavalier-Produktion war er zusätzlich auch als Dialektcoach für Wienerisch im Einsatz.

In der aktuellen Spielzeit dirigiert er die Kinderkonzertreihe „Peter und der Wolf“.

Ab der Spielzeit 2025/26 wird Andri Joël Harison am Staatstheater Mainz seine neue Funktion als Kapellmeister antreten.

Jänner 2025
www.andrijoelharison.com